

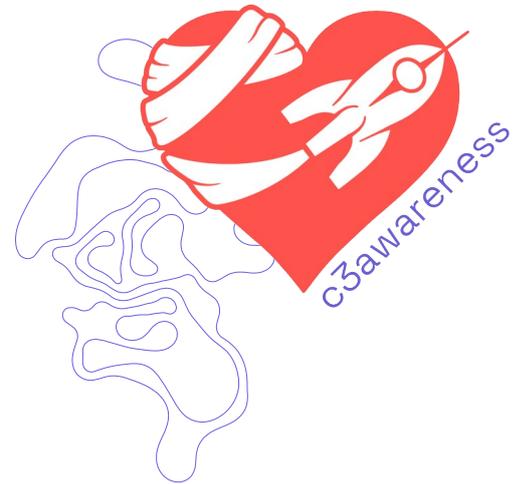
Privilegien-Check

Privilegien sind Vorteile im Leben. Manche davon sind offensichtlich, wie ein „gutes“ Elternhaus oder Zugang zu Bildung.

Andere Privilegien sind eher weniger offensichtlich und oft sind sich die Menschen, die sie innehaben, ihrer gar nicht bewusst.

Reflexion der und Auseinandersetzung mit den eigenen Privilegien ist ein wichtiger Schritt zu einem guten Umgang mit ihnen.

Dazu soll diese Checkliste anregen.



Nr	Aussage	Ja	Nein
1	Meine Eltern haben/ Eins meiner Eltern hat einen Studienabschluss.		
2	Meine Eltern haben mich während meiner Ausbildung finanziell unterstützt.		
3	Ich musste während meiner Ausbildung nie einen Nebenjob annehmen, um meine Familie finanziell zu unterstützen.		
4	Ich war nicht verpflichtet, meine Geschwister mit großzuziehen und musste auch nicht viel im Haushalt helfen.		
5	Ich habe Musik- oder Gesangsunterricht erhalten.		
6	Meine Eltern hatten Zeit, mich bei Hausaufgaben zu unterstützen.		
7	Meine Familie hatte Kontakte, die mir den Einstieg in den Beruf erleichtert haben.		
8	Ich habe keine langfristigen/chronischen körperlichen Krankheiten.		
9	Ich habe keine Behinderungen oder Beeinträchtigungen.		
10	Ich habe nie in einem Kriegsgebiet gelebt.		
11	Ich wurde noch nie gefragt, aus welchem Land ich „eigentlich“ komme.		
12	Ich bin selten die einzige Person meiner Hautfarbe in einem Raum mit vielen Menschen.		
13	Ich habe diese Aussage noch nie gehört: „Sie wurden nach Zufallsprinzip für eine Personen-/Ausweiskontrolle ausgewählt.“		
14	Mir haben noch nie Fremde ungefragt an die Haare gefasst, weil sie wissen wollten, „wie die sich anfühlen“.		
15	Mir wurde noch nie in übergriffiger Weise hinterhergepfeifen oder -gerufen.		
16	Mir wurde noch nie unterstellt, dass es in meiner Natur liegen würde, Kinder haben zu wollen.		
17	Ich identifiziere mich vollständig mit dem Geschlecht, das mir bei der Geburt zugewiesen wurde.		
18	Ich wurde noch nie in Briefen oder Mails mit der falschen Anrede angesprochen.		
19	Ich habe mich immer wohl gefühlt, wenn ich mit meiner*m Partner*in in der Öffentlichkeit war.		

20	Ich musste mich nie „outen“.		
21	Mir wurde noch nie gesagt, dass meine sexuelle Orientierung „nur eine Phase“ sei.		
22	Ich habe noch nie unter zu viel Angst gelitten – so groß, dass sie meinen Alltag bestimmt oder eingeschränkt (oder die Diagnose einer Angststörung erhalten).		
23	Ich habe mich nie über längere Zeit mit starker Niedergeschlagenheit, Kraftlosigkeit und Interessellosigkeit durchs Leben geschleppt (oder die Diagnose einer Depression erhalten).		
24	Mein Schlaf ist meistens ausreichend und erholsam.		
25	Ich fühle und fühlte mich sicher dabei, meine Glaubenszugehörigkeit und Überzeugung in der Öffentlichkeit zu zeigen und zu äußern.		
26	Mit meinem Pass habe ich keine Verbote oder Probleme, in andere Länder einzureisen.		
27	Ich darf und kann für meine Rechte demonstrieren.		
28	Ich musste mir noch nie irgendwelche Gedanken machen, wenn ich spät nachts angetrunken nach Hause spazierte.		
29	Ich konnte diese Liste ohne Schwierigkeiten durchgehen.		
30	Ich war noch nie gezwungen, über meine Privilegien nachzudenken. Ich habe das Privileg, nicht zu wissen, dass ich privilegiert bin.		

Na? Wie oft hast du „Ja“ angekreuzt?
Bei welchen Fragen musstest du überlegen?
Welche Privilegien waren dir nicht bewusst?
Was hat dich überrascht?

Fühle dich nicht schlecht, weil du Privilegien hast.
Wichtig ist, dass du dir dessen bewusst bist
und wie du damit umgehst.
Nutze deine Privilegien um Andere zu unterstützen.

→ Komm gerne mit einer Person von uns dazu ins Gespräch, wenn du möchtest.

Du möchtest mehr tun, als nur über Privilegien nachzudenken?

...dann informiere dich über das Thema Allyship und Powersharing.

Allys sind Menschen, die ihre Privilegien nutzen, um weniger privilegierte Gruppen zu unterstützen. Sie sind nicht Teil der Gruppe, die sie unterstützen, und machen deshalb nicht dieselben Diskriminierungserfahrungen, aber sie nehmen die Erfahrungen der Gruppe ernst und unterstützen das Streben nach mehr Gerechtigkeit.

Ein guter Startpunkt hierfür ist die „Allyship in Action“-Broschüre der LV AG Study Group (Universität Innsbruck)

https://www.uibk.ac.at/ma-gender/downloads/allyship-in-action_online.pdf

oder folgende Internetseiten:

– <https://www.ichbindran.de/>

– <https://hateaid.org/allyship/>

– <https://zukunft.global/inhalt/so-wirst-du-ein-guter-ally.html>



Diese Liste ist nur ein verkürzter Auszug. Es gibt noch viele weitere offene und unsichtbare Privilegien.

Quellen:

- Aspec*German (<https://aspecgerman.de/ressource/privilegien/>)
- DEMOS MAG (<https://demosmag.de/miteinander-wir/check-deine-privilegien/>)
- Zeit.de (<https://www.zeit.de/campus/2018-05/diskriminierung-rassismus-aufmerksamkeit-alltag>)
- queertopia.de (<https://www.queertopia.de/wp-content/uploads/2021/11/maennliche-Privilegien.pdf>)
- RosaMag (<https://rosa-mag.de/check-deine-privilegien-arbeiterinnenkind-vs-akademikerinnenkind/>)
- Uni Hamburg (<https://rassismuskritisch-unterrichten.blogs.uni-hamburg.de/wp-content/uploads/2022/03/Checkliste-Privilegien.pdf>)